



CREATIVE CHANGE

ACT NOW

Theaterpädagogische Projekttag
an weiterführenden Schulen

KURZBESCHREIBUNG

Act now 26 ist ein theaterpädagogisches Programm, in welchem unterschiedliche gesellschaftliche Herausforderungen in Theaterszenen bis zum Höhepunkt eines Dilemmas dargestellt werden, um anschließend in der kollegialen Fallberatung Handlungsstrategien für die Protagonist:innen zu entwickeln und diese zu trainieren. Ziel ist eine Erweiterung des Handlungsrepertoires von Schüler:innen sowie eine Stärkung demokratischer Werte.

ZIELGRUPPE

Bei der Zielgruppe handelt es sich um Schüler:innen der 5. bis 13. Klasse an weiterführenden Schulen, Förderschulen und Berufsschulen. Das Programm wird zielgruppenorientiert an das jeweilige Alter der Teilnehmenden angepasst.

ERFAHRUNGEN

Der Verein Creative Change wurde für sein herausragendes Engagement in der präventiven Betreuung von Kindern und Jugendlichen sowohl mit dem *Präventionspreis des Hessischen Ministeriums der Justiz* als auch dem *Einheitspreis 2020 der Bundeszentrale für politische Bildung* ausgezeichnet.

Im Verlauf der letzten Jahre hat Creative Change e.V. wertvolle Erfahrungen in der präventiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gesammelt. Dabei konnten Programme in nahezu allen Bundesländern Deutschlands erfolgreich durchgeführt werden, wodurch die bestehende geografische Reichweite dieser wichtigen Projekte gestärkt und stabilisiert wurde. Es ist erwähnenswert, dass 34% dieser Projekte in Hessen stattfanden, während Thüringen 19% und Bayern 11% ausmachten. Besonders hervorzuheben ist, dass ein Großteil dieser Aktivitäten in Schulen in strukturschwachen ländlichen Regionen durchgeführt wurde.

Im Jahr 2024 arbeitete Creative Change e.V. erfolgreich mit insgesamt 159 Bildungseinrichtungen in Deutschland zusammen, darunter 69 weiterführende Schulen, 33 Grundschulen, 14 Berufsschulen, 8 Schulen mit Förderschwerpunkt und 35 Kindertageseinrichtungen.

Zusätzlich zu diesen Aktivitäten ist der Verein Creative Change derzeit Träger von sechs ganztägig arbeitenden Schulen in Offenbach und einer Ganztagschule in Frankfurt. Es wird ein ganzheitliches und kreatives Betreuungs- und Bildungsangebot für Schüler:innen an Grund- und weiterführenden Schulen sowie Förderschulen angeboten.

AUSGANGSLAGE

Kinder und Jugendliche sind oft die Leidtragenden des demografischen Wandels. Immer mehr ältere Menschen entscheiden über die Zukunft der Jüngeren. Creative Change e.V. möchte jungen Menschen aufzeigen, welche wichtige Rolle sie in der Gesellschaft spielen und sie auf die Zukunft vorbereiten, indem sie ihre soziale Verantwortung erkennen. Gerade die junge Generation besitzt die notwendige Energie und auch die zeitlichen Ressourcen, sich für ein friedliches Zusammenleben in einer Wertegesellschaft zu engagieren.

Die Shell Jugendstudie 2024 zeigt, dass Jugendliche in Deutschland zunehmend besorgt sind – insbesondere wegen des Krieges in Europa (81%), wirtschaftlicher Unsicherheit (67%) und wachsender gesellschaftlicher Spannungen. Gleichzeitig sehen sich viele mit gesellschaftlichen Polarisierungen konfrontiert, die sie verunsichern. Insbesondere soziale Ungleichheit, Migration, Diskriminierung und der Umgang mit dem Klimawandel werden als ungelöste Konflikte erlebt. Gleichzeitig bleibt das politische Interesse hoch: 55% der Jugendlichen bezeichnen sich als politisch interessiert, 37% möchten sich aktiv engagieren.¹

Auch der schulische Alltag spiegelt die gesellschaftlichen Spannungen wider. Lehrkräfte berichten von zunehmenden Konflikten in Klassenzimmern, verminderter Frustrationstoleranz und einem Rückgang kooperativer Problemlösefähigkeiten. Auch physische und psychische Gewalterfahrungen im schulischen Kontext nehmen leicht zu.² „Diese Aspekte erfordern in der weiterführenden Schule eine besondere Aufmerksamkeit auf Ausgrenzungs- und Gewalterfahrungen, Prävention und eine wirksame Unterstützung der Betroffenen.“³

Hinzu kommt der Einfluss digitaler Medien: Kinder und Jugendliche machen schon früh Erfahrungen mit Smartphone, Social Media und Messenger-Diensten und werden dort häufig mit Desinformationen und Beleidigungen konfrontiert. Im Internet kommen laut JIM-Studie

2023 innerhalb eines Monats etwa zwei von fünf Jugendlichen in Kontakt „mit extremen politischen Ansichten, Verschwörungstheorien und Hassbotschaften. 23 Prozent haben ungewollt pornografische Inhalte gesehen, 14 Prozent haben Anfeindungen gegen sich persönlich erleben müssen.“⁴

Diese Gesamtlage wirkt sich auch auf das Selbstverständnis von Jugendlichen aus und viele junge Menschen empfinden eine gewisse Ohnmacht. Zwar ist das Interesse an politischen Themen grundsätzlich hoch, doch fühlen sie sich von Erwachsenen und Entscheidungsträger:innen nicht ernst genommen. Die gefühlte Einflusslosigkeit kann zu Resignation und Vertrauensverlust führen. Das wiederum kann Radikalisierungsprozesse begünstigen, insbesondere weil rechtspopulistische Einstellungen unter Jugendlichen laut der Leipziger Autoritarismus Studie 2024 deutlich im Aufwind sind.⁵

Diese Entwicklungen werfen die Frage auf, welche gesellschaftlichen Maßnahmen etabliert werden müssen, Jugendliche in ihren Bedürfnissen ernst zu nehmen, ihre Resilienz zu stärken und ihnen Räume für Beteiligung zu eröffnen. Gerade in dieser Zeit braucht es pädagogische Konzepte, die Selbstwirksamkeit und soziale Verantwortung gleichermaßen fördern.

ZIELE

- ▶ Durch die Projekte von Creative Change e.V. wird der Aufbau einer vorurteilsfreien Gesellschaft, die ein harmonisches Zusammenleben aller Menschen jeglicher ethnischen, kulturellen oder religiösen Herkunft ermöglicht, gefördert.
- ▶ Ethisches Denken und Handeln sowie Selbst- und Sozialkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Hilfe von interaktivem Theater zu fördern, ist ein übergeordnetes Ziel. Die Teilnehmenden des Projekts sollen befähigt werden, durch konkrete Handlungen Herausforderungen anzunehmen und diesen gestärkt zu begegnen.

1 Albert et al. (2024): Jugend 2024 - 19. Shell Jugendstudie. Pragmatisch zwischen Verdrossenheit und gelebter Vielfalt. Weinheim

2 Robert Bosch Stiftung (2024): Deutsches Schulbarometer. Befragung Lehrkräfte. Ergebnisse zur aktuellen Lage an allgemein- und berufsbildenden Schulen. Stuttgart

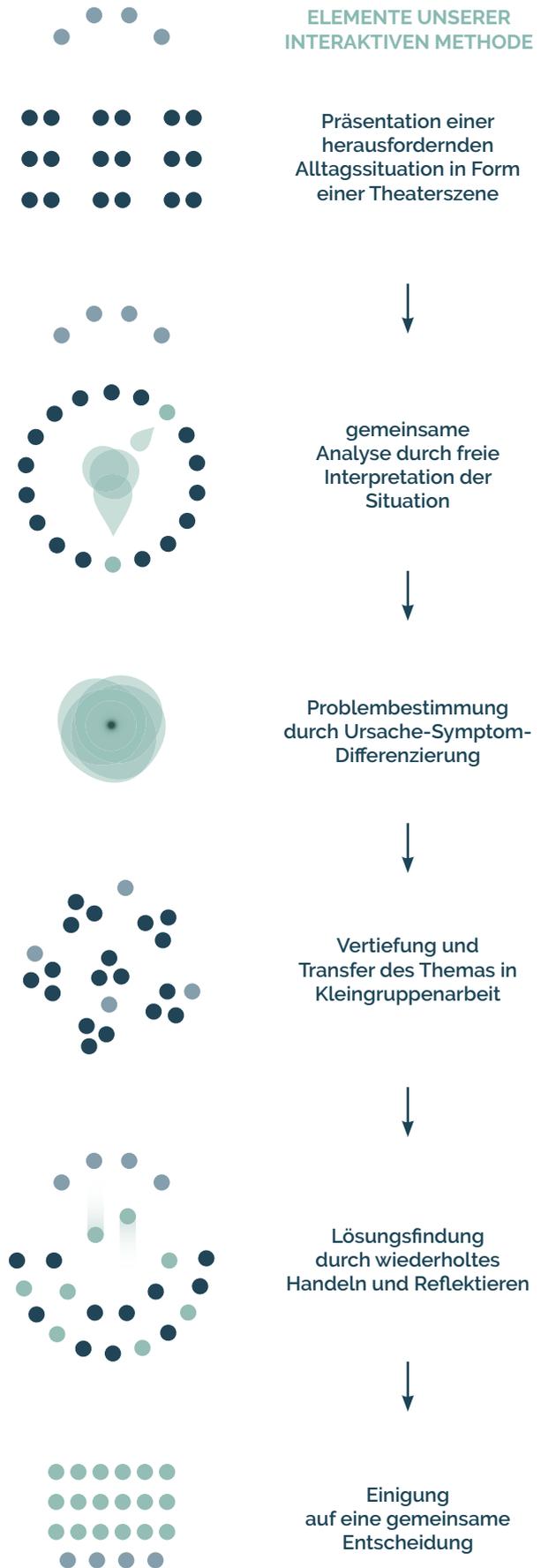
3 Bertelsmann Stiftung (2025): Bedarfe von Kindern und Jugendlichen für ein gelingendes Aufwachsen. Gütersloh, S. 52

4 Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs) (2023): JIM 2023. Jugend, Information Medien. Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland. Stuttgart, S. 77

5 Decker et al. (2024): Die Leipziger Autoritarismus Studie 2024: Methoden, Ergebnisse und Langzeitverlauf. Gießen

Durch Ermutigung, aber auch durch den Fokus auf die Stärken, entdecken sie ihre eigenen Potenziale, die das Selbstvertrauen stärken und ihre Rolle in der Gesellschaft verdeutlichen. Sie lernen Eigenverantwortung zu übernehmen und sich für ihre Mitmenschen einzusetzen und erkennen gleichzeitig, dass sie die Gesellschaft positiv verändern können. Den Projektteilnehmenden wird bewusst, dass Engagement in allen Lebensbereichen wichtig ist und man dadurch auch die eigenen Fähigkeiten weiterentwickelt.

- ▶ Ein weiteres Ziel des Programms ist, dass die Schüler:innen lernen, gemeinsam Entscheidungen zu treffen. Sie werden erkennen, welche Haltung in einem Gespräch oder einer Beratung zielführend ist und wie mit herausfordernden Situationen positiv umgegangen werden kann. Die Entscheidungen stellen den kleinsten gemeinsamen Nenner dar und werden von der Gruppe getragen. Auch ist es Creative Change e.V. wichtig, dass die Teilnehmenden lernen, auf welche Weise man sein Anliegen konstruktiv vorbringt.
- ▶ Darüber hinaus möchte Creative Change e.V. die Teilnehmenden des Projekts für ihre persönlichen Grenzen sensibilisieren. Sie lernen zu erkennen, wann ihre Persönlichkeitsrechte verletzt werden, aber auch wann sie selbst Grenzen überschreiten. Die Schüler:innen entwickeln Fähigkeiten und Fertigkeiten, mit unangenehmen Situationen konsequent umzugehen. Gleichzeitig werden sie motiviert, auch die Grenzen ihrer Mitmenschen zu respektieren.
- ▶ Außerdem strebt Creative Change e.V. das Ziel an, das *Positive Auge* der Schüler:innen zu trainieren. Es ist von Vorteil, immer die guten Eigenschaften der Mitmenschen in den Vordergrund zu stellen, selbst dann, wenn es schwierig zu sein scheint. Dies erleichtert einen positiven Umgang miteinander und verbessert dadurch die gesamte Atmosphäre in der Gruppe. So wird einer Pauschalverurteilung entgegengewirkt, was zum Rückgang von übler Nachrede führt.
- ▶ Durch das Projekt werden Kinder und Jugendliche empowert, ihre Selbstwirksamkeit gestärkt und damit ihre Resilienz gefördert.



PROJEKTTEAM VON CREATIVE CHANGE

Das Team von Creative Change e.V. setzt sich aus erfahrenen ausgebildeten Theaterpädagog:innen zusammen, die durch Studierende der Theaterpädagogik, der Erziehungswissenschaft und der Sozialen Arbeit unterstützt werden. Gemeinsam erarbeiten sie die Konzepte und führen die Projekte auch selbst durch. Des Weiteren arbeiten am Projekt Act now 26 Jugendliche aus dem Bundesfreiwilligendienst und dem Freiwilligen Sozialen Jahr mit. Angeleitet wird das Team von einer pädagogischen Fachkraft. Die Teamer:innen des Projekts werden in einer internen Ausbildung fortlaufend und regelmäßig in Theaterpädagogik weitergebildet.

METHODIK

Das Projekt Act now 26 ist eine Kombination von interaktivem Theater und politischer Bildung. Diese innovative Methodik wirkt sich bei Kindern und Jugendlichen besonders nachhaltig aus. Auf unterhaltsame Art lernen und trainieren die Schüler:innen altersgerecht, mit Herausforderungen umzugehen. Dabei ist es Creative Change e.V. wichtig, dass die Beiträge der Schüler:innen von den Teamer:innen nicht bewertet werden.

Die Anwendung der Kollegialen Fallberatung hat zum Ziel, das Handlungsrepertoire der Teilnehmenden zu erweitern. Indem sich Teilnehmende gegenseitig beraten, entwickeln sie gemeinsam Lösungsansätze und erweitern somit ihre Kompetenzen, in Problemsituationen strukturiert zu reflektieren und künftige Herausforderungen eigenständig zu lösen. Es werden konkrete Probleme aus der Realität der Schüler:innen in Szenen dargestellt und gemeinsam Lösungen erarbeitet. Die theaterpädagogische Methode ermöglicht einen niederschweligen Zugang zu komplexen Themen. Junge Menschen erzielen einen besseren Lernerfolg, wenn sie durch eine vom Schulsystem abweichende, innovative und kreative Lernmethode an die Themen herangeführt werden. Sie beteiligen sich intensiv am Projekt, haben Freude daran und behalten so Inhalte nachhaltig im Gedächtnis. Im partizipativen Theater übernehmen die Schüler:innen selbst die Regie, erarbeiten eigenständig Lösungsstrategien und erproben diese praktisch in den Theaterstücken. Durch diese aktive Rollenübernahme entwickeln die Kinder und Jugendlichen positive Handlungsweisen für unterschiedliche Konfliktsituationen und werden ermutigt, Eigen-

verantwortung zu übernehmen, um motivierte Gestalter:innen ihres Lebens zu werden.

THEMENPAKETE ACT NOW 26 WEITERFÜHRENDE SCHULE

Konfliktlösung <i>ab 5. Klasse</i> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freundschaft ▶ Lästern ▶ Mobbing ▶ Klassenzusammenhalt 	Zusammen stark <i>ab 5. Klasse</i> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Rassismus ▶ Demokratie als Lebensform ▶ Mentale Gesundheit ▶ Unsere Zukunft
Gleichheit <i>ab 7. Klasse</i> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Klassismus ▶ Sexismus ▶ Homophobie und Queerfeindlichkeit ▶ Ableismus 	Umgang mit Medien Medienkompetenz <i>ab 7. Klasse</i> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Cybermobbing ▶ Fake News ▶ Antisemitismus und Hate Speech ▶ Handysucht
Solidarität <i>ab 8. Klasse</i> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Sucht ▶ Mentale Gesundheit ▶ Identität ▶ Rolle der Jugend 	Demokratie <i>ab 8. Klasse</i> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Fake News ▶ Bundestagswahl 1 & 2 ▶ Extremismus
Kinder- und Jugendrechte <i>5. - 7. Klasse</i> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Recht auf freie Meinungsäußerung und Beteiligung ▶ Recht auf Bildung ▶ Recht auf Schutz, Frieden und gute Lebensbedingungen ▶ Recht auf Gedankens-, Gewissens- und Religionsfreiheit 	

ABLAUFPLAN

Die Projektwoche besteht aus vier Tagen. In der Regel findet das Projekt von Dienstag bis Freitag statt. Innerhalb einer Woche kann das Projekt für drei Gruppen in der weiterführenden Schule oder Berufsschule angeboten werden. Die Schüler:innen nehmen 90 Minuten pro Tag am Projekt teil. Hierbei handelt es sich um einen bevorzugten Ablaufplan. Creative Change e.V. kann das Programm flexibel an die Realität der Schule anpassen.

Ablaufplan

Beispiel	Einheit	Di	Mi	Do	Fr
	8:00 - 9:30	Klasse A			
	9:45 - 11:15	Klasse B			
	11:30 - 13:00	Klasse C			

Vor der Projektdurchführung erhält die für das Projekt zuständige Person der jeweiligen Schule eine E-Mail mit folgenden Dateien:

- ▶ Checkliste mit den zu beachtenden Rahmenbedingungen
- ▶ Vorlage für einen Elternbrief
- ▶ Fragebogen, u.a. mit Auswahlmöglichkeit der Themen/Module, der von den jeweils teilnehmenden Klassenlehrkräften ausgefüllt wird
- ▶ Zeitplan, in welchem der konkrete Ablauf der Projekttage von der projektzuständigen Person der Schule festgelegt wird

Der Zeitplan und die Fragebögen sollten bis spätestens vier Wochen vor Projektbeginn digital ausgefüllt und zurückgeschickt werden.

Nach der Projektdurchführung erfolgen weitere Punkte:

- ▶ Abschlussgespräch mit den beteiligten Lehrkräften
- ▶ interne Evaluation des Projekts
- ▶ Auswertung der von den Teilnehmenden und Multiplikator:innen ausgefüllten Feedbackbögen
- ▶ Erstellen eines Projektberichts mit Inhalten, Lernerfahrungen und Perspektiven

NACHHALTIGKEIT DER ARBEIT DES VEREINS

Da das Projekt *Act now 26* auf ein partizipatives Theater aufbaut, haben die Schüler:innen die Möglichkeit der aktiven Teilnahme im Theaterstück. Dadurch werden bei den Kindern und Jugendlichen Emotionen geweckt und die Sinne angesprochen. So behalten die Teilnehmenden die Szenen mit den positiven Lösungen nachhaltig im Gedächtnis und können die Handlungsstrategien auch künftig in die Praxis übertragen. Creative Change e.V. stellt den Schulen Lehrmaterial in Form von Workshops zur Verfügung, um den gesetzten Impuls nach der Projektwoche weiterzuführen zu können.

NACHHALTIGKEIT AUS ÖKOLOGISCHER SICHT

Indem Creative Change e.V. seinen ökologischen Anspruch lebt, übernimmt der Verein globale Verantwortung für Umwelt, Menschen und zukünftige Generationen in einer Welt, in der alles miteinander verbunden ist. Dies beinhaltet:

- ▶ Umwelt- und Energiemanagement: Der Verein implementiert Umwelt- und Energiemanagementstrategien, um seine ökologischen Auswirkungen zu minimieren.
- ▶ Aktive Beteiligung der Mitarbeiter:innen: Die Mitarbeitenden spielen eine aktive Rolle, indem sie Prozesse mitgestalten und durch ihre Mitwirkung an vielen Maßnahmen und Projekten nachhaltiges Handeln vorleben und fördern.

Diese Bemühungen manifestieren sich in konkreten Maßnahmen:

- ▶ Fahrgemeinschaften: Förderung von Fahrgemeinschaften zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes
- ▶ Umweltbewusstsein und Schulungen: Regelmäßige Schulungen und Workshops, um das Umweltbewusstsein zu stärken
- ▶ Papierloses Büro: Reduzierung des Papierverbrauchs durch den Einsatz digitaler Technologien
- ▶ Nutzung von Ökostrom: Bezug von Strom aus erneuerbaren Energiequellen zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks

FACHLICHE STANDARDS

- ▶ Bei der Durchführung der Projekte werden die Maßstäbe des *Beutelsbacher Konsenses* und des *Neutralitätsgebots* berücksichtigt.
- ▶ Auch achtet Creative Change e.V. auf die Einhaltung des *Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes* (AGG). In den Projekten und bei der Arbeit von Creative Change e.V. spielt es keine Rolle, welches Alter, welche ethnische Herkunft, welches Geschlecht, welche sexuelle Identität, welche Einschränkungen die Beteiligten haben, welcher Religion sie angehören und welche Weltanschauung sie vertreten. Alle werden gleichberechtigt als Teil des Programms betrachtet.
- ▶ Creative Change e.V. ist sich seiner besonderen Fürsorgepflicht gegenüber den Teilnehmenden bewusst und beschäftigt daher ausschließlich Mitarbeiter:innen, die ein erweitertes Führungszeugnis ohne Eintragungen vorweisen.
- ▶ Creative Change e.V. verfügt über ein Kinderschutzkonzept, das den Schutz und das

Wohlergehen aller Teilnehmenden systematisch gewährleistet.

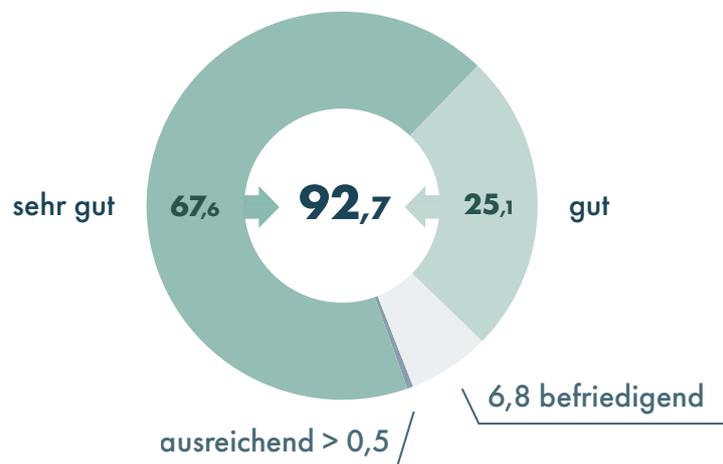
- ▶ Sämtliche ausführenden Kräfte von Creative Change e.V. sind gegen Masern geimpft.
- ▶ Creative Change e.V. sieht sich auch in der Verpflichtung, die Richtlinien der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) einzuhalten.
- ▶ Die Mitarbeiter:innen besitzen theaterpädagogische Vorkenntnisse, ein positives Menschenbild und nehmen eine wertfreie Lernhaltung ein. Wichtig sind Kompetenzen in der beteiligungsorientierten Gesprächsleitung. Es gehört zur Organisationskultur, dass diejenigen Werte, die Creative Change e.V. nach außen vertritt, auch selbst gelebt werden, indem sie im Arbeitsalltag integriert sind.
- ▶ Creative Change e.V. ist anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe nach § 11 Abs. 2 SGB VIII.

EVALUATION / WIRKUNG

Zum Ende der Projektphase findet ein Austausch mit den Lehrkräften statt, um gemeinsam zu beraten, wie der durch das Projekt angestoßene Impuls optimal weitergeführt werden kann, um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

Nach jedem Projekt wird in Reflexionstreffen intern evaluiert und hierzu ein Projektbericht erstellt. Teil des Projektberichts stellen unterschiedliche Feedbackfragebögen dar, welche nach Ablauf des Projekts von den teilnehmenden Kindern bzw. Jugendlichen und den pädagogischen Fachkräften ausgefüllt werden. Auf dieser Grundlage wird zur Qualitätssicherung jährlich eine Wirkungsanalyse erstellt. Diese bestätigt den Erfolg der Projekte. Die vollständigen Ergebnisse aus dem Jahr 2024 sind auf der Website veröffentlicht.

Wie würden Sie die Projektstage insgesamt bewerten? (in %)



KONTAKT

Creative Change e.V.
Andréstraße 51A
D-63067
Offenbach am Main
Tel: 069 71 04 74 49
info@cc-ev.de